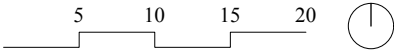


WARTENBERGSTRASSE 47 PRATTELN



Situationsplan M 1:500



LINDENSTRASSE

Gemeinsam im Grünen

Das Herz des Wohnens an der Wartenbergstrasse 27 ist der üppige, grüne Garten. Wie lässt sich dieser als gemeinschaftlicher Ort erlebbar machen, ohne seinen wilden, fast verwunschenen Charakter zu verlieren? Wie kann er Teil des Alltags der neuen Bewohnerinnen werden – auch dann, wenn Mobilität eingeschränkt ist und der Blick aus dem Fenster bisweilen zur wichtigsten Verbindung nach draussen wird? Und wie reagiert eine Wohnung auf ein Umfeld, das Nähe stiftet, aber auch Rückzug ermöglicht?

Zur Strasse hin wird das bestehende Einfamilienhaus aus den 1930er-Jahren erhalten. Als einer der letzten Vorkriegsbauten im Quartier hält es die Geschichte des Ortes am Leben und bildet gleichzeitig den Auftakt zu seinem neuesten Kapitel. Das würdevoll gealterte Haus wird nur wo nötig saniert und ansonsten nicht umgebaut. Es bietet künftig Raum für bis zu sieben Personen – etwa für eine Mehrgenerationen-WG oder als Zuhause einer kinderreiche Familie.

Im Osten wird das Haus durch einen kleinen Gartenpavillon ergänzt, der zur Strasse hin als Velounterstand und zum Garten hin als Gemeinschaftsraum für alle Bewohnerinnen dient. Zwischen Haus und Pavillon führt ein schmaler Pfad in den dichten Garten. Unter der alten Linde – dem weit ausladenden Zentrum des dichten Baum- und Buschbestands – entsteht ein Ort der Begegnung: Hier trifft man sich am Briefkasten oder trinkt einen Kaffee mit den Nachbarinnen auf der Terrasse vor dem Gemeinschaftsraum.

Über Natursteinplatten führt ein Pfad von hier aus tiefer in den Garten. Hier bildet der Neubau, als langes Holzskelett, einen Rücken zur hochverdichteten Nachbarparzelle. Zum Gartenraum hin vermittelt eine tiefe Loggiaschicht zwischen privatem Wohnen und gemeinschaftlichem Aussenraum. Zwei leichte Aussentreppe markieren die Eingänge und verbinden die oberen Geschosse mit dem Garten.

Der Neubau ist als dreigeschossiger Zweispänner organisiert und umfasst zehn altersgerechte Ein-, Zwei und Dreizimmerwohnungen. Der einfache Grundriss teilt das Haus längs in zwei gleich tiefe Schichten: Zur Loggia hin liegen quer zur Fassade die grosszügigen Wohnküchen, im Westen die Schlaf- und Wohnzimmer. Die Bäder sind als belichtete Zimmer ebenfalls zum Garten orientiert, über ihre Lage hinter der Küche und aussenliegende Vorhänge, lässt sich so mit Blick ins Grüne Baden und die Wasserstelle auf der Loggia kann auch als Aussendusche genutzt werden. Im alltäglichen Kommen und Gehen, Flanieren und Erholen, Kochen und Baden, wird der Garten so zum Ort des gemeinschaftlichen Zusammenlebens, während die Zimmerschicht im Westen Raum für Rückzug und Privtheit bietet. Auf dem Dach ergänzen zwei 1.5-Zimmer-Wohnungen das Angebot. Die zwei gemeinschaftlich genutzten Waschküchen an den Kopfseiten verfügen über eine gedeckte Terrasse. Ist der Garten eine Innenwelt, so schafft das Dach Bezüge in die Landschaft und zum nahegelegenen Naturraum des Waldes.

Das Haus verzichtet bewusst auf eine Unterkellerung. Im inneren der Wohnung befinden sich stattdessen je zwei unterschiedliche Abstellräume. Quer verlaufende Streifenfundamente, heben das Holzskelett vom Boden ab,

bilden eine dezentes Hochparterre und erlauben den Tieren des Gartens die Durchquerung. So liefert der aus massiven Balken gefertigte Holzbau auch einen Beitrag in der Diskussion um zeitgemässe Konstruktionen und Typologien.

Während das äussere des Neubaus sich als naturbelassener Holzbau in den Garten einfügt, sind die sichtbar gefügten Holzelemente der Wohnungen - Stützen, Träger und Wände - im Inneren mit dunkel glänzender Farbe gestrichen, die das Grün des Gartens in die, hellen Wohnungen schimmern lässt. So entsteht eine ungewohnte, spezifische Wohnstimmung, die Ruhe ausstrahlt

Ein gewachsener Garten

Der Garten bietet bereits heute eine reiche und vielfältige Vegetation und ist wertvoller Rückzugsort für Tiere und Insekten. Auch wenn hier künftig mehr Menschen wohnen werden, sollen auch die nicht-menschlichen Bewohner ihren Lebensraum behalten. Ziel ist ein gemeinschaftlich genutzter Freiraum, der ökologisch funktioniert und atmosphärisch wirkt – ein Garten, der nicht gestaltet erscheint, sondern gewachsen.

Im Westen entlang der Parzellengrenze und im Rücken des neuen Wohnhauses entsteht eine Feuchtzone. Das gesammelte Dachwasser wird nach dem Prinzip der Schwammstadt in Mulden geleitet wo es langsam versickern kann. Überschüssiges Wasser fliesst in einen Teich am nördlichen Rand. Um dieses Feuchtbiotop herum entwickelt sich eine üppige Vegetation, durchzogen von einem trampelpfad, der Kinder wie Erwachsene einlädt, zwischen Pflützen und Farnen die Natur zu entdecken.

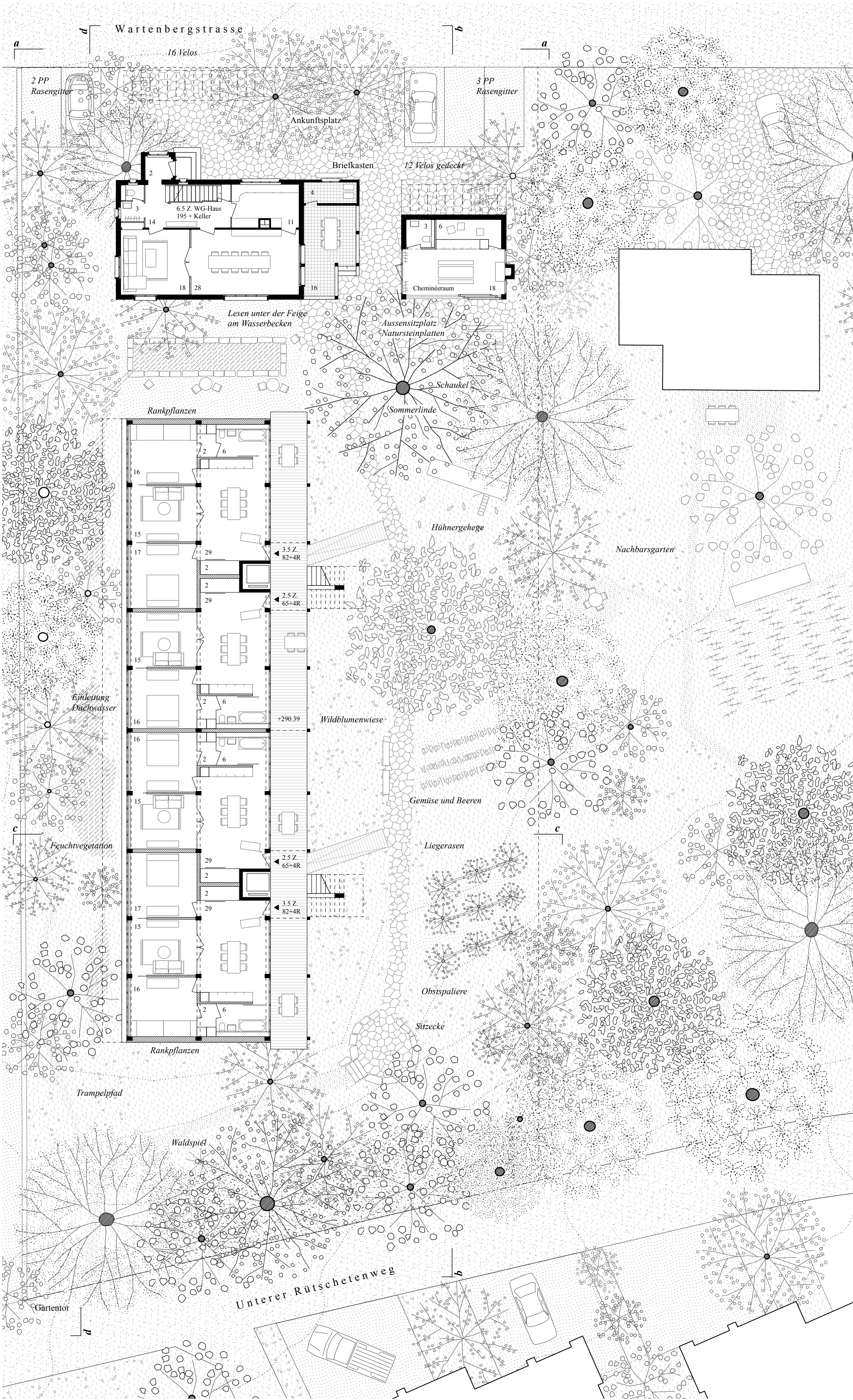
Im Osten des Neubaus, zwischen Loggiaschicht und Gartenpfad entsteht eine artenreiche Trockenwiese, die nur partiell gemäht wird. So bleibt Raum für Wildblumen, und gleichzeitig können kurzfristig neue Aufenthaltsbereiche geschaffen werden.

Östlich des Wegs wird gegärtnert: Gemüse- und Blumenbeete, Beerensträucher und Spalierobstbäume verwandeln diesen Teil in einen Nutzgarten. Ein kleines Hühnergehege ergänzt das Bild. Vereinzelte, mobile Sitzgelegenheiten schaffen Rückzugsorte mit Blick über die Parzellengrenze hinweg – der Freiraum verzahnt sich mit dem angrenzenden Grün.

Im Eingangsbereich entsteht ein Ort für informelle Begegnung: Man begrüsst sich, tauscht Beeren aus dem Garten, hält inne auf dem Weg ins Dorf. Weil dieser Bereich etwas abseits liegt, bleibt die Ruhe der anderen Gartenpartien gewahrt.

Die südliche Böschung bildet den wilden Abschluss der Anlage. Ihre dichte Strauchschicht inszeniert ein saisonales Spiel aus Farben und Düften – als lebendige Kulisse für einen Garten, der in Vielfalt denkt.

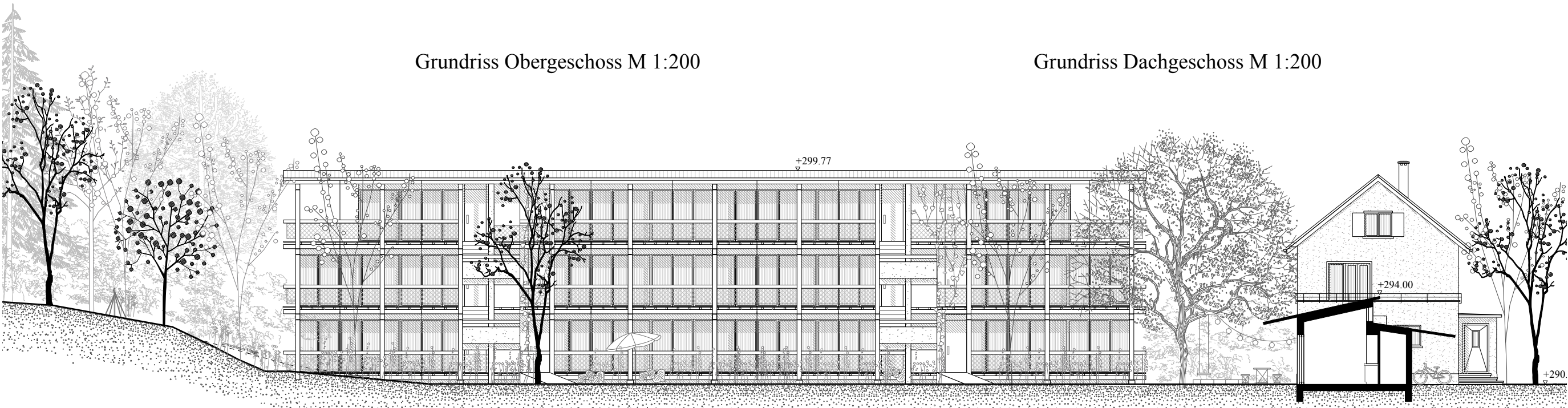
Der steinerner Weg mündet hier in einem Rondell, das zum Sitzen, spielen oder Grillieren einlädt. Ein Trampelpfad verbindet den Gartenweg mit der Südlichen Parzellengrenze und dem unteren Rutschetenweg.



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Ansicht von der Wartenbergstrasse, a-a, M 1:200



Schnittansicht b-b M 1:200

Grundriss Obergeschoss M 1:200

Grundriss Dachgeschoss M 1:200